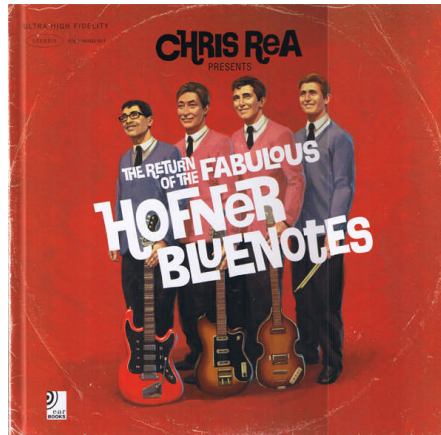


<http://www.chrisrea.com>
http://de.wikipedia.org/wiki/Chris_Rea
http://en.wikipedia.org/wiki/Chris_Rea
<https://www.discogs.com/de/artist/25767-Chris-Rea>
<https://www.rockzirkus.de/blog/?s=chris+rea>
<https://www.hofner.com/artists>

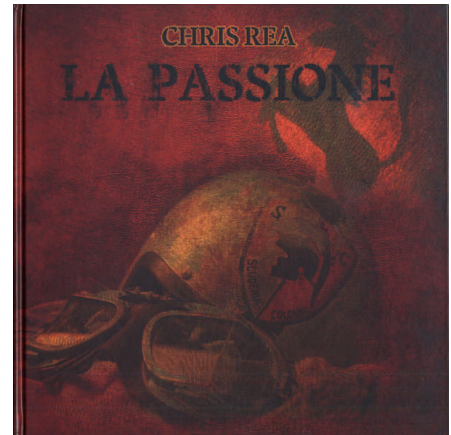
AAA Culture



Chris Rea: Blue Guitars



Chris Rea: Hofner BlueNotes



Chris Rea: La Passione

1. Christopher Anton Rea kehrt zu seiner musikalischen Leidenschaft zurück !!

Audio-CD´s sind in der Regel kein besonderer Augenschmaus. Schon wegen des kleinen Formats, da ändert auch das ein oder andere aufwendiger gestaltete Booklet nichts daran. Das ist ja auch nicht ganz so schlimm, denn schließlich geht es ja hauptsächlich um die Musik. Und trotzdem geht es auch anders. Das beweisen die **earBOOK** aus dem Hause **edel CLASSICS**, bei denen großformatige Bildbände in LP-Format 280 mal 280 Millimeter die herkömmlichen einfachen Plastik-Hüllen und/oder kleinformatigen Digi-Packs ersetzen. Eine echt fabelhafte Idee !! Der Druck der jeweils etwa 75 bis 150 Seiten ist meist exzellent und die Bilder sind Schwarz/Weiß oder Farbig oder auch gemischt. Ich beobachte seit Jahren, die Beliebtheit dieses Formats nimmt zu.

Viele Gitarristen haben eine eigene Handschrift, in Ausrichtung, Dynamik, Klangfarbe, Tempo, Stil, Phrasen, einige ragen da besonders heraus. Im zeitgenössischen Blues haben für mich **Chris Rea**, **Eric Clapton**, **Gary Moore**, **Mark Knopfler**, **Walter Trout**, **Joe Bonamassa** und einige andere mehr, eine eigene, prägnante, deutliche Handschrift. Noch deutlicher wird es dann, wenn sie ihr Gitarrenspiel dann noch vokal begleiten. Wer kennt nicht **Chris Rea**, seine schönen, poppigen gitarrengetriebenen Songs begleiten uns seit Jahrzehnten, aber Chris ist nicht nur ein Künstler im Stil von *On The Beach*, *Julia*, *Josephine* und *Driving Home For Christmas*, ist nicht nur funktionierender Unterhaltungskünstler mit Show-Band. Nach einer sehr schweren Erkrankung, wendet er sich seiner eigentlichen Leidenschaft dem reinen, ursprünglichen Blues zu. Da sein ehemaliges Label **EastWest** (Warner Music) auf weiteres Material im bekannter seichter Art bestand, gründet er 2002 mit **Jazzee Blue** sein eigenes Label und VÖ seitdem dort. Mit dieser wieder gewonnenen künstlerischen Unabhängigkeit, arbeitet er sich nun durch die komplette Geschichte der Blues-Stile sowie übergreifende Bereiche bei der die Gitarre eine wichtige Rolle spielt. Ich möchte hier deshalb aus einer anderen Sicht diesmal eine ganz andere Seite von diesem virtuosen Gitarristen und rauchigem Vokallisten vorstellen. Das beginnt hier zuerst mal mit einer Blues-Werkschau in besonderer Aufmachung, nämlich wie schon einleitend beschrieben als großformatiges Buch mit beigepackten Ton/Bildträgern. Das Label Edel bezeichnet das Produkt als **earBook** und in dieser Produkt-Linie sind zu verschiedenen Themen, auch Bereich Musik und in jeder Spielart, eine Reihe von großartigen Sammlerstücken erschienen. Am Ende des ersten Textes sind einige Musik-Titel exemplarisch aufgeführt.

Vollblutmusiker **Christopher Anton Rea** hat in diesem edlen Format drei interessante Ausgaben herausgebracht, jeweils mit einem in sich geschlossenen Thema. Um den einzelnen Themen gerecht zu werden, gibt es dazu jeweils einen eigenen in sich geschlossenen Beitrag. Diesem Projekt waren 2003 die beiden Solo-Alben **Hofner Blue Notes** und **Blue Street (Five Guitars)** vorausgegangen. Hier nun bei der Werkschau **Blue Guitars** (VÖ 2005) handelt es sich um eine Zusammenstellung von Songs, wie in einem Blues-Lehrbuch präsentiert, die vielen Hörern sogar dann gefallen können, wenn sie sich nicht mal ansatzweise dem Blues verschrieben haben sollten. Denn so ziemlich alles von **Motown** bis **Metal**, von **Rock´N´Roll** bis **Rock** findet seine nährenden Wurzeln auch im **Blues**. Chris meinte: „Die Recherche, das Komponieren und das Aufnehmen hat mich wahrlich inspiriert und ich hoffe, dass ich meine Begeisterung und Freude auch meinen Hörern vermitteln konnte.“ Jawohl Chris, das konntest du mir sehr gut vermitteln, deshalb habe ich ja auch schon seit 2005 diese Werk Blue Guitars. Die Musik ist wie immer bei dem fleißigen Briten mit sehr viel Liebe und Spaß entstanden und jede einzelne Sekunde davon hat der Blues-Besessene genossen. Trotz lehrmeisterliches Herangehen und üppig geschnürtem Paket ist diese geballte Ladung eine kurzweilige Vorstellung der wichtigsten Strömungen des Blues geworden. So manches Mal denkt man beim Hören, woher kennst du das jetzt schon wieder. Dann wird deutlich wie oft sich Chris in seinen vergangenen Werken immer wieder mit den nährenden Wurzeln und der Urkraft des Blues verknüpft hat. Die am Projekt beteiligten Musiker sind: **Chris Rea** (Gitarren), **Eric Séva** (Saxofon), **Gerry O'Connor** (Banjo), **Martin Ditcham** (Schlagzeug), **Robert Ahwai** (Gitarren), **Sylvin Marc** (Bass), **Eddie Hession** (Akkordeon) und einige weitere Gäste. Viele von ihnen waren auch schon bei **Dancing Down The Stony Road** (2002), **Stony Road** (2003), **The Blue Jukebox** (2004) dabei. Alle genannten 6 Alben sind auf Rea´s eigenem Label **Jazzee Blue** erschienen.

Dieses umfangreiche earBOOK **Blue Guitars** von **Chris Rea** enthält als fettes Paket von 11, in Worten elf CDs, sagenhaften 137 Blues-Songs, dazu Fotos von Rea´s Malereien (auch auf den zwölf Covern), Bilder, Geschichten, ein Interview und eine DVD mit einer 75-minütigen Dokumentation. Also das volle Programm. Und immer geht es um das Kern-Thema Blues, als Genre in fast allen Stilarten, als Farbe in variierenden Schattierungen, als Stimmung in vielen Nuancen, als kreatives kraftvolles Gesamt-Kunstwerk. Achtzehn Monate lang will der Brite freizeitlos zwölf Stunden täglich an diesem Mammut Werk geschuftet haben. Das kann nur stimmen, wenn es wahr ist, was Chris Rea von sich sagt: nämlich krank zu sein, an Schreibzwang zu leiden. Doch statt ihn nur zu kurieren, ergab er sich ihm, zugunsten des Blues. Rea folgt stilistisch und erzählerisch dem Blues von der Quelle in Afrika bis zu den globalen Deltas in Amerika oder Irland, im Gospel oder Jazz, im Rock oder Folk, im Akustischen oder Elektrischen. Und überall im begleitenden Buch, gemalte blaue Gitarren, Chris Rea´s Kernsymbol des Blues. Ein gewaltiges, sehr gelungenes Werk, das besonders die brillanten instrumentalen Fähigkeiten des Gitarristen zutage fördert. Wie bereits gesagt, mit der Idee zu Blue Guitars wurde er beim seinem damaligen Label müde belächelt und das unwichtige und unkommerzielle Projekt mit herzlichen Dank abgelehnt. Dieses Projekt finanzierte er dann größtenteils selbst, ging dabei ein großes Risiko ein und gewann !! 5.000 Verkäufe wurden ihm vorab prognostiziert, knapp 200.000 Einheiten sind es dann bis Ende 2017 geworden !! Grund genug, nach einer (eigentlich krankheitsbedingten) Abschiedstournee wieder Lust auf das eine oder andere neue Blues-Projekt zu bekommen. Aber das ist ein Thema zu weiteren Blues-Geschichten.

Ich habe dieses Meisterwerk damals sofort erworben. Auch nach mehrmaligem durchhören aller elf CD´s fällt es mir immer noch schwer zu sagen welche davon mein Favorit ist. Es geht mir wie vielen anderen die dieses Voll-Programm kennen gelernt haben. Es hängt wie oft von der eigenen Stimmung im jeweiligen Moment ab. Man muss sich dann nur das passende Stück der Box heraussuchen, auflegen, zurücklehnen und dabei genussvoll durch das dicke Buch mit all seinen visuellen Geschichten blättern. Für schnellen Konsum ist **Blue Guitars** nicht besonders zu empfehlen. Die dafür eher geeignete 2007 begleitend erschienene DCD **Blue Guitar: A Collection Of Songs**, mit jeweils zwei ausgesuchten Songs von jedem der 11 Alben, sei hier erwähnt, ist aber kein echter Ersatz für das komplette Meisterwerk von **Christopher Anton Rea**. Das Doppel-Album wird dem ursprünglichen Ansatz des Künstlers meiner Ansicht nicht gerecht, der wollte den Blues in der Breite und Tiefe würdigen. Seid gespannt auf das nächste Kapitel von Meister-Gitarrist Chris Rea. Nachfolgend einige Musik-Titel als earBOOK.

01. Gaye, Marvin – The Master: 1961-1984 [4CD][Buch]
02. Presley, Elvis – Elvis: The Early Years [3CD][Buch][Fotograf: Alfred Wertheimer]
03. Rea, Chris – Presents The Return Of The Fabulous Hofner Bluenotes [2LP][3CD][Buch]
04. Status Quo – Pictures: 40 Years Of Hits [4CD][Buch]
05. Thin Lizzy – Vagabonds, Kings, Warriors, Angels [4CD][Buch]
06. X-Verschiedene – Black And Blues [4CD][Buch][Fotograf: Giuseppe Pino]
07. X-Verschiedene – Talk On The Wild Side [4CD][Buch][Autor: Roy Carr]
08. X-Verschiedene – Deep South: The Story Of Blues [4CD][Buch][Autor: Peter Bölke]
09. X-Verschiedene – Born To Be Wild: Harleys, Bikers & Music For Easy Riders [4CD][Buch]
10. X-Verschiedene – Wild Thing: Muscle Cars & Rock Classics [4CD][Buch]

Das nächste Mal geht es bei Christopher Anton Rea um **Presents The Return Of The Fabulous Hofner Bluenotes**. Auch ein sehr spannendes Thema. Klingende Grüße, Der SchoTTe

2. Chris Anton Rea lebte seine musikalische Leidenschaft noch weiter aus !!

Nicht nur der weltweit berühmte und geschätzte **Christopher Anton Rea** kehrte irgendwann dem Pop-Rock den Rücken und zu seiner musikalischen Leidenschaft Blues-Musik zurück. Auch hier in Deutschland haben wir mit **Nobert Egger** einen sehr erfahrenen, leidenschaftlichen Blues-Man der aktuell wieder seine Blues-Wurzeln wiederbelebte und seine älteren sowie auch aktuelle Aufnahmen der **City Blues Connection** mischt und gut restauriert auf der Zusammenstellung **40 Years: 1979-2019** wieder veröffentlicht hat. Mit seinem variablen Projekt **Natural Blues** geht er sogar mindestens zwei Schritte weiter und verknüpft brandaktuelle Themen mit der Urkraft des Blues, wie damals in den Anfängen. Alles hier im Archiv detailliert nachzulesen, nur unten den Links folgen. Aktuell gibt es eine neue EP mit fünf Titeln, unter anderem *I Can't Breathe*. Dazu gibt es später einen eigenen Beitrag. Aber kommen wir zurück zu Chris Rea.

Audio-CD's sind in der Regel kein besonderer Augenschmaus. Schon wegen des kleinen Formats, da ändert auch das ein oder andere aufwendiger gestaltete Booklet nichts daran. Das ist ja auch nicht ganz so schlimm, denn schließlich geht es ja hauptsächlich um die Musik. Und trotzdem geht es auch anders. Das beweisen die **earBOOK** aus dem Hause **edel CLASSICS**, bei denen großformatige Bildbände in LP-Format 280 mal 280 Millimeter die herkömmlichen einfachen Plastik-Hüllen und/oder kleinformatigen Digi-Packs ersetzen. Eine echt fabelhafte Idee !! Der Druck der jeweils etwa 75 bis 150 Seiten ist meist exzellent und die Bilder sind Schwarz/Weiß oder Farbig oder auch gemischt. Ich beobachte seit Jahren, die Beliebtheit dieses Formats nimmt weiter zu.

Nach dem riesigen Erfolg des earBOOK **Blue Guitars** (2005) mit europaweit fast 200.000 verkauften Exemplaren, erschien dann mit **The Return Of The Fabulous Hofner Bluenotes** (2008) ein weiteres Premium-Werk von **Chris Rea**. Zusammen mit den vertrauten Musikgefährten **Martin Ditcham** (Schlagzeug), **Robert Ahwai** (Gitarre), die schon beim Vorgänger Blue Guitars mit an Bord waren, auch noch **Neil Drinkwater** (Keyboards) sowie Bass-Ikone **Colin Hodgkinson** (zurzeit bei **Ten Years After**) arbeitete Chris Rea an seinem ambitionierten Musik-Opus. Das Paket besteht aus 1. zwei Vinyl's im 10 Zoll Format (darauf befinden sich alle 16 Titel der **The Delmonts** von CD1), 2. Insgesamt drei CDs in schicker Vinyl Optik und Haptik mit ausschließlich neuem Material aus Chris Rea's Feder, plus 3. einem 80-seitigen Buch. Auf diesen großformatigen 80 Seiten gibt es eine Menge Bild-Text-Material. Wie schon beim Vorgänger viele Reproduktionen von Chris Rea Gemälden, passende zeitgenössische Fotos der 50iger und 60iger, Fotografien berühmter Hofner/Höfner Gitarren (siehe Kapitel unten) sowie auch alle Song-Texte. Im Buch wird die fiktive Geschichte der The Delmonts erzählt, einer Instrumental-Band aus den späten 50igern, die sich in den 60igern zu der Blues-Band The Hofner Bluenotes weiterentwickelt. Man hat beim Betrachten der Fotos im Buch den Eindruck das **Buddy Holly** mit seinen The Crickets oder **Cliff Richard** und seine Shadows an der nächsten Ecke auftauchen. Chris Rea, der komplett alle Songs neu komponiert hat, spielt mit seiner Band auf der ersten CD (oder zwei LPs) in einem Art Kopfkino als **The Delmonts** die Musik im Stile der **Spotniks**, **Shadows** und **Ventures** mit Original Höfner Gitarren ein !! Es sind alles (wie damals üblich) circa dreiminütige Musik-Stücke mit hoher Dichte und enormen Spaßfaktor die da vom Stapel gelassen werden. Dann entwickelt sich die Band musikalisch gewissermaßen auf der zweiten und dritten CD bis sie zur Mitte der 60er Jahre zu einer vokal unterstützten Blues-Rock-Band werden. Diese Fiktion war sogar in der Vergangenheit durchaus in einigen (auch bekannten) Fällen Realität. Wem das earBOOK zu üppig ist, es gibt auch ein Best-Of als Single-CD. Ist aber nichts für echte Blues und/oder Rea Fans.

Da sein ehemaliges Label **EastWest** (Warner Music) auf weiteres Material im bekannter seichter poppigen Art bestand, gründet Chris Rea kurzerhand zum Millennium mit **Jazzee Blue** sein eigenes Label und VÖ seitdem dort. Erste Werke waren **Dancing Down The Stony Road** (2002) und die beiden Solo-Alben **Hofner Blue Notes** und **Blue Street (Five Guitars)**. Damit hatten sich Chris und seine Mitspieler warm gespielt für sein erstes Mammutwerk **Blue Guitars** (2005). Mit dem ebenbürtigen Nachfolger wollte Chris Rea die Blues-Geschichte mit einem bluesigen Hauch der Sechziger ergänzen. Auch eine kleine Hommage an sein Idol B.B. King, wie er selbst sagt. Auf seiner Europa-Tour 2010 startete er in Deutschland spielte im Vorprogramm instrumental als The Delmonts und präsentieren auch live Songs aus dem Blue-Guitar-Album als Hofner Bluenotes. Es ist die Musik, die ich schon immer spielen wollte, richtige Gitarrenmusik, sagt Chris Rea und das höre ich auch vom Natural-City-Blueser **Nobert Egger**. Norbert hat mit seinen angekündigten Auftritten zwar wegen der Pandemie kein Glück. Das fehlte dann Chris Rea leider auch, denn nach seiner Santo-Spirito-Tour 2012 ist er leider gesundheitlich nicht mehr in Lage Konzerte oder Touren durchzuführen.

Die Wurzeln von **Höfner Zupf- und Streich-Instrumente** liegen in Schönbach im geschichtsträchtigen Vogtland (heute Luby, Tschechien), der Gründer des Familienbetriebs ist 1887 der erst 23-jährige Gitarren-Geigen-Bauer **Karl Höfner**. Bereits in den 20igern führten die Söhne Josef und Walter das Unternehmen dann weiter bis zum Marktführer im deutschsprachigen Raum und auch zu internationaler Bekanntheit. Nach dem Krieg wechselte der Firmensitz 1948 nach Möhrendorf, dann 1950 nach Bubenreuth, beide zwischen Forchheim und Erlangen gelegen. Mitte der 50iger wurde aufgrund der Elektrifizierung auch in der Musikszene, der Massivholz Halbresonanz-E-Bass Modell 500/1 (Beatle-Bass) auf den Markt gebracht. Der bekannteste Käufer war früh **Paul McCartney**, der auf diesem Instrument bis heute noch spielt. Dieses Instrument machte Höfner zu einem der gefragtesten Hersteller von Premium E-Bässen weltweit. 1994 wurde das Familienunternehmen in die britische Boosey & Hawkes Group eingegliedert, der Firmensitz in den nahe gelegenen Ortsteil Hagenau verlegt. Seit 2004 ist die Firma Karl Höfner wieder ein unabhängiges solventes Familien-Unternehmen. Neben den in Deutschland gebauten Modellen gibt es mittlerweile auch preiswertere Höfner-Gitarren aller Art, aber auch Geigen, Bratschen, Celli, Kontra-Bässe sowie passende Bögen. Künstler-Auswahl E-Gitarren: Graham Bonnet, Phil Manzanera, Michael Rhodes, Uli Jon Roth, Curt Smith, Paul Weller, Tina Weymouth, Atila Zoller und viele mehr. Klingende Grüße, Der SchoTTe

Weiterlesen_1: <https://aaa-culture.com/index.php/de/musik/kuenstler-blues?id=67>

Weiterlesen_2: <https://www.rockzirkus.de/blog/?s=Back+To+The+Blues+Roots>

Weiterlesen_3: <https://www.hofner.com/artists>